

JUDITH HINDERMANN : *Mulier, femina, uxor, coniunx*: die begriffliche Kategorisierung von Frauen in den Briefen von Cicero und Plinius dem Jüngeren

Eine sprachliche Analyse der Termini, mit denen Cicero und Plinius in ihren Briefen von Frauen und Männern sprechen, ist bislang nicht umfassend erfolgt. Mit *mulier*, *femina*, *uxor* und *coniunx* werden die vier wichtigsten Termini zur Bezeichnung von Frauen auf Art und Frequenz der Verwendung in den beiden Briefcorpora untersucht und interpretiert. Dabei zeigen sich grosse Unterschiede zwischen den beiden Autoren. Anders als bei Cicero wird in Plinius' Briefsammlung ein Werkkonzept deutlich, das die Auswahl seines weiblichen und männlichen Personals bestimmt. Plinius' Selbstinszenierung verlangt einen Kreis herausragender Personen, die ihn umgeben und zu denen auch prominente, namentlich genannte *feminae* gehören. Cicero hingegen bevorzugt den Begriff *mulier* und verwendet ihn meist als Kollektivbezeichnung im Plural. Der Terminus *uxor* für ‚Ehefrau‘ ist in Plinius' Briefen weit häufiger zu finden als bei Cicero, der zwischen *uxor* und *coniunx* variiert. Während das biologische Geschlecht von Frauen bei Plinius und Cicero kaum thematisiert wird, ist das soziale Geschlecht durch den Zivilstand der Frau bestimmt, d.h. durch ihre Rolle als *uxor* und das Verhältnis zum Ehemann. Wie bei Cicero bleiben die Ehefrauen auch bei Plinius meist namenlos. Neu wird in Plinius' Briefen die Rolle des Ehemannes (*maritus*) eingeführt und als Feld der sozialen Distinktion genutzt.

Mots-clés :

Cicero – Plinius – Briefe – gender – *mulier* – *femina* – *uxor* – *coniunx* – *maritus*